

- **PCC-Gruppe im vierten Quartal 2023 mit leichtem Aufwärtstrend bei Umsatz und operativem Ergebnis**
- **Quartalsumsatz steigt zum Vorquartal leicht auf 224,3 Millionen €, Ganzjahresumsatz mit 992,3 Millionen € 25 % unter Vorjahr**
- **EBITDA im vierten Quartal mit 28,5 Millionen € fast verdoppelt zum Vorquartal, im Gesamtjahr mit 107,8 Millionen € jedoch deutlich unter Rekordwert des Vorjahres**
- **Anhaltende Konjunkturschwäche drückt weiterhin Absatzmengen und Verkaufspreise, zusätzlich verschärft durch aggressive Exportpolitik insbesondere Chinas**
- **Tilgung von drei endfälligen Anleihen**

## Geschäftsentwicklung insgesamt

### Umsatz- und operative Ergebnisentwicklung der PCC-Gruppe wiesen im vierten Quartal 2023 insgesamt einen leichten Aufwärtstrend auf.

Der Konzernumsatz betrug 224,3 Millionen € und lag damit, trotz des eher schwachen Dezembers, um knapp 2 % über dem Umsatz des Vorquartals (220,1 Millionen €). Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres kumulierte sich der Konzernumsatz auf 992,3 Millionen €. Im Vergleich zu dem Rekordumsatz des Jahres 2022 in Höhe von 1,3 Milliarden € bedeutet dies einen Rückgang um 332,4 Millionen € oder 25,1 %. Unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2023 wurden damit deutlich verfehlt. Wesentliche Ursachen für diese Entwicklung waren die im Vergleich zum Vorjahr teilweise geringeren Absatzmengen sowie die niedrigeren durchschnittlichen Verkaufspreise infolge der konjunkturbedingt schwächeren Nachfrage aus vielen Industriebereichen. Die geringere Nachfrage führte jedoch auch auf der Rohstoffeinkaufsseite zu teilweise rückläufigen Preisen. Die PCC-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Rohertrag von 317,9 Millionen €. Gegenüber dem Vorjahr (490,4 Millionen €) bedeutet dies einen Rückgang um 35,2 %. Im vierten Quartal steigerte sich der Rohertrag gegenüber dem Vorquartal auf 75,2 Millionen € von 73,5 Millionen €. Die Rohertragsquote lag dagegen zum Stichtag 31. Dezember 2023 mit 32,0 % leicht über unseren Erwartungen. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im vierten Quartal auf 28,5 Millionen € und zeigte sich damit gegenüber dem Vorquartal (14,8 Millionen €) fast verdoppelt. Insgesamt kumulierte sich das EBITDA der PCC-Gruppe 2023 auf 107,8 Millionen €. Der Rekordwert des Vorjahres (292,0 Millionen €) wurde damit um 63,1 % verfehlt. Neben dem im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Rohertrag spiegeln sich hier die 2023 stark gestiegenen Kosten für Personal sowie für externe Dienstleister wider. Gegenläufig wirkten sich unter anderem die im vierten Quartal 2023 vereinnahmten staatlichen Ausgleichszahlungen im niedrigen zweistelligen Millionenbereich für hohe CO<sub>2</sub>-Zertifikate-Preise aus. Infolge dieser Entwicklun-

gen verbesserte sich das operative Ergebnis (EBIT) der PCC-Gruppe im vierten Quartal 2023 um 8,2 Millionen € auf 30,1 Millionen €. Im außerordentlich guten Vorjahr hatte dieser Wert bei 217,3 Millionen € gelegen. Auf Vorsteuerebene (EBT) wurde im vierten Quartal mit –12,8 Millionen € erneut ein Verlust erzielt. Insgesamt kumulierte sich das EBT 2023 auf –21,8 Millionen €. Im Vorjahr war dagegen ein Ergebnis vor Steuern von 192,6 Millionen € erzielt worden. Der operative Cashflow ging im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls zurück, blieb aber mit 147,9 Millionen € weiterhin deutlich positiv.

Die Geschäftsentwicklung der PCC-Gruppe war im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen durch die schwache Konjunktur, insbesondere in Deutschland, aber auch in der gesamten Europäischen Union, also in unseren Hauptabsatzmärkten, geprägt. Hinzu kam die aggressive Exportpolitik außereuropäischer Länder, vor allem Chinas. Aufgrund der für chinesische Verhältnisse geringen eigenen Wachstumsraten – unter anderem wegen der dortigen Immobilienkrise – wurden chinesische Produkte zu Preisen angeboten, die teilweise unter den Herstellkosten in Europa lagen. Dies galt sowohl für Polyole, Tenside und Flammenschutzmittel als auch insbesondere für Siliziummetall. Die europäische Industrie war in vielen Bereichen von dieser Entwicklung betroffen. Auch der Export europäischer Produkte in außereuropäische Märkte wurde durch den auch dort sehr hohen Wettbewerbsdruck aus China beeinträchtigt. Eine Ausnahme bildete lediglich der US-amerikanische Markt, der unter anderem durch hohe Schutzzölle auf chinesische Waren abgeschottet wird. Mit Beginn des neuen Nahostkonflikts Anfang des vierten Quartals 2023 und der damit wieder ansteigenden Sorge vor Unterbrechungen von Lieferketten setzte eine leicht steigende Nachfrage nach europäischen Produkten ein. Außerdem führten die zunehmenden Angriffe der Huthi-Rebellen auf Handelsschiffe im Suezkanal und im Roten Meer im vierten Quartal 2023 dazu, dass viele Reedereien diese Region meiden. Hierdurch haben sich nicht nur die Lieferzeiten für chinesische Produkte verlängert, sondern auch die Transportkosten deutlich erhöht. Die Auswirkungen auf die PCC-Gruppe sind dem folgenden Blick auf die einzelnen Segmente zu entnehmen.



Luftaufnahme unseres Chemiestandorts in Brzeg Dolny, wo insbesondere unsere großen Teilkonzerne PCC Rokita SA und PCC Exol SA produzieren

## Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten

### Polyole & Derivate

**Umsatz und operatives Ergebnis des Segments Polyole & Derivate zeigten sich im vierten Quartal 2023 leicht verbessert.** Auf Vorstüreebene wurde allerdings im vierten Quartal und auch im Geschäftsjahr 2023 insgesamt ein Verlust erzielt. Hier wirkten sich unter anderem negative Währungseffekte ergebnisbelastend aus. Dominierende Geschäftseinheit dieses Segments ist die Business-Unit Polyole der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), mit ihren Polyether- und Polyester-Polyolen. Der seit September zu verzeichnende Nachfrageanstieg nach diesen Polyolen setzte sich auch im vierten Quartal fort. Gefragt waren aber weiterhin im Wesentlichen Standardprodukte mit geringeren Margen. Trotz des schwierigen Marktumfelds beendete diese Business-Unit das abgelaufene Geschäftsjahr insgesamt auf allen Ergebnisebenen positiv. Die sehr guten Vorjahreswerte wurden aber nicht erreicht. Für das polnische Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny, welches unter anderem Spritzschäume für die Isolierung von Dächern produziert, verlief das vierte Quartal ausgesprochen erfreulich. Turnusmäßige Anlagenstillstände sowie teilweise unerwartete Produktionsprobleme bei gleich mehreren europäischen Herstellern von MDI (Methyldiphenylisocyanat) führten zu einer Verknappung dieses für die Schaumherstellung wesentlichen Rohstoffs. Demzufolge mussten auch einige Systemhäuser ihre Produktion einschränken. Die PCC Prodex Sp. z o.o. war von dieser temporären Verknappung nicht betroffen, denn die Gesellschaft bezieht ihr MDI überwiegend aus Korea. Sie hält wegen des langen Transportweges grundsätzlich höhere Lagermengen dieses Rohstoffs am Standort in Brzeg Dolny vor und konnte daher von dem aufgrund

dieser besonderen Marktsituation deutlich gestiegenen Verkaufspreisniveau für ihre Produkte profitieren. Die PCC Prodex Sp. z o.o. konnte demzufolge das vierte Quartal erfolgreich abschließen und insgesamt im Geschäftsjahr 2023 sogar an die sehr guten Vorjahresergebnisse anknüpfen. Alle übrigen im Segment Polyole & Derivate geführten Beteiligungen und Geschäftseinheiten beendeten das abgelaufene Geschäftsjahr dagegen erwartungsgemäß mit Verlust.



### Tenside & Derivate

**Die Performance des Segments Tenside & Derivate schwächte sich im vierten Quartal zwar leicht ab, blieb aber weiterhin deutlich positiv.** Die durchschnittlichen Verkaufspreise für Tenside waren weiterhin stark unter Druck. Neben dem anhaltend starken Wettbewerb aus China und Indien wirkte sich dabei auch die zunehmend aggressive Preispolitik eines europäischen Anbieters infolge der Inbetriebnahme seiner neuen Produktionskapazitäten auf das hiesige Marktgeschehen aus. Außerdem blieben die Preise für Fettalkohole, einen wichtigen Rohstoff für die Tenside-Herstellung, im vierten Quartal aufgrund der andauernden Produktionsprobleme bei einem großen Lieferanten auf hohem Niveau. Hiervon war die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, die größte Beteiligung des Segments Tenside & Derivate, allerdings weniger betroffen, denn sie bezieht Fettalkohole im Rahmen langfristiger Lieferverträge überwiegend aus anderen Quellen. Trotz der schwierigen Marktbedingungen schloss diese Gesellschaft sowohl das vierte Quartal als auch das Geschäftsjahr 2023 insgesamt deutlich positiv ab. Die US-amerikanische PCC Chemax, Inc., Piedmont (SC), beendete das abgelaufene Geschäftsjahr ebenfalls positiv, blieb aber, ebenso wie ihre Muttergesellschaft PCC Exol SA, deutlich unter dem sehr guten Vorjahr. In dem darüber hinaus im Segment Tenside & Derivate geführten Konsumgüterbereich verlief die Geschäftsentwicklung im vierten Quartal erneut besser als erwartet. Die größte Beteiligung in diesem Geschäftsfeld, die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny, nahm im Dezember 2023 eine neue Abfüllanlage in Betrieb und legte damit einen Grundstein für weitere Effizienzsteigerungen in ihrer Produktion.



### Chlor & Derivate

**Das Segment Chlor & Derivate stellte im vierten Quartal 2023 erneut den Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger der PCC-Gruppe dar.** Dies gilt auch für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt. Die Business-Unit Chlor der PCC Rokita SA hatte hieran den mit Abstand größten Anteil. Die Rekordwerte des Vorjahres, das durch hohe Absatzmengen bei einem gleichzeitig außer-

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Polyole & Derivate			Tenside & Derivate			Chlor & Derivate			Silizium & Derivate		
	Q4/2023	2023	2022	Q4/2023	2023	2022	Q4/2023	2023	2022	Q4/2023	2023	2022
Umsatzerlöse <sup>1</sup> Millionen €	46,2	192,7	259,8	48,5	206,0	231,8	54,6	273,6	388,5	14,9	72,1	112,4
EBITDA <sup>2</sup> Millionen €	2,4	8,8	36,1	5,0	25,0	40,0	24,9	101,3	204,9	-14,4	-45,0	-1,2
EBIT <sup>3</sup> Millionen €	1,0	2,8	31,1	3,8	20,6	35,7	20,0	81,4	185,7	-18,8	-62,3	-18,7
EBT <sup>4</sup> Millionen €	-0,5	-0,6	30,5	2,3	14,6	30,0	17,6	72,8	181,8	-32,4	-80,7	-27,0
Mitarbeitende (zum 31.12.)	353	353	351	496	496	513	441	441	464	207	207	223

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

ordentlich hohen Verkaufspreisniveau gekennzeichnet war, wurden jedoch sowohl auf Ebene dieser Business-Unit als auch auf Segmentebene insgesamt deutlich verfehlt. Denn die Chlorproduktion und demzufolge auch das Aufkommen an Chlor-Nebenprodukten gingen 2023 im Vergleich zum Vorjahr zurück. Wesentliche Ursache war der geringere Eigenbedarf an Chlor innerhalb der PCC-Gruppe, resultierend unter anderem aus der schwachen Nachfrage nach Phosphor-Derivaten. Der Chlorbedarf unseres Monochloressigsäure (MCAA)-Herstellers PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny, blieb ebenfalls deutlich unter Vorjahr. Ursächlich hierfür waren unter anderem deutlich geringere Verkäufe von MCAA an gleich mehrere Abnehmer aus der Pflanzenschutzmittelindustrie – eine Folge hoher Lagerbestände auf deren Kundenseite, die aufgrund der Lieferkettenproblematik in den Vorjahren aufgebaut worden waren. Dennoch konnte die PCC MCAA Sp. z o.o. das vierte Quartal 2023 und auch das abgelaufene Geschäftsjahr insgesamt positiv abschließen. Auch die Business-Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate beendete das Geschäftsjahr 2023 insgesamt positiv.

### Silizium & Derivate

**Das Segment Silizium & Derivate blieb auch im vierten Quartal 2023 defizitär.** Die Performance der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), der dominierenden Beteiligung dieses Segments, schwächte sich sogar im Vergleich zum Vorquartal noch ab. Insgesamt erzielte diese Beteiligung (und damit auch das Segment Silizium & Derivate insgesamt) 2023 auf Vorsteuererebene einen Verlust im hohen zweistelligen Millionenbereich. Dadurch rutschte auch das Konzern-EBT insgesamt 2023 mit einem niedrigen zweistelligen Millionenbetrag in die Verlustzone. Im vierten Quartal 2023 produzierte die PCC BakkiSilicon hf. weiterhin nur mit einem Ofen. Der Produktionsprozess lief durchgängig stabil und wurde weiter optimiert. So wurden beispielsweise die Rohstoff-Einsatzfaktoren verbessert und die Siliziummetall-Ausbeute gesteigert. Außerdem gingen auch die Einkaufspreise für einige Rohstoffe weiter zurück. Die Herstellkosten pro Tonne Siliziummetall konnten demzufolge erneut gesenkt werden. Gleichzeitig zogen die Verkaufspreise für Siliziummetall im Laufe des vierten Quartals deutlich an. Ursächlich hierfür war unter anderem die Konfliktsituation in der Region Suezkanal/Rotes Meer. Außerdem führte ein Brand in der Produktionsanlage eines europäischen Wettbewerbers zu einem voraussichtlich längeren Ausfall dieser Anlage. Aufgrund dieser veränderten Marktsituation in Europa entschloss sich die PCC BakkiSilicon hf., im Januar 2024 ihren zweiten Ofen wieder in Betrieb zu nehmen. Hierdurch wird sich auch die Kostenposition dieser Beteiligung weiter verbessern, da die Fixkosten sich bei einem Zwei-Öfen-Betrieb nur unwesentlich erhöhen. Die voraussichtliche Produktionsmenge des ersten

Quartals 2024 war Ende 2023 bereits ausverkauft. Außerdem konnten Lagerbestände abgebaut werden. Zukünftig soll ein Fokus der PCC BakkiSilicon hf. auf der Produktion von höherwertigen Qualitäten liegen. Diese werden zwar in geringeren Mengen nachgefragt, sind aber gleichzeitig einem weniger intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Die wirtschaftliche Situation der PCC BakkiSilicon hf. soll dadurch nachhaltig gestärkt werden. Die ebenfalls im Segment Silizium & Derivate geführte PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), schloss das vierte Quartal und auch das Geschäftsjahr 2023 insgesamt trotz geringerer Quarzit-Verkäufe nach Island positiv und über Vorjahr ab. Regelmäßige Quarzit-Lieferungen an einen slowakischen Ferrolegierungshersteller sowie höhere Verkäufe von Schotter für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen sind als wesentliche Ursachen für diese erfreuliche Entwicklung zu nennen.

### Handel & Services

**Die Umsatzerlöse des Segments Handel & Services lagen im vierten Quartal 2023 mit 26,5 Millionen € auf einem stabilen Niveau.** Der Umsatz des entsprechenden Vorjahresquartals wurde jedoch erneut deutlich verfehlt. Auch kumuliert betrachtet war 2023 im Vergleich zum Vorjahr ein erheblicher Umsatzeinbruch zu verzeichnen. Wesentliche Ursache ist der deutliche Umsatzrückgang bei der größten Handelsgesellschaft der PCC-Gruppe, der PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, der insbesondere auf den sanktionsbedingten Wegfall des Handelsgeschäftes mit Rohstoffen russischer Provenienz zurückzuführen ist. Die Ergebnisentwicklung der PCC Trade & Services GmbH verlief zumindest operativ gesehen sowohl im vierten Quartal als auch im gesamten Geschäftsjahr 2023 erfolgreich und auch besser als erwartet. Dabei wirkten sich unter anderem Veränderungen im Produktportfolio positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Aufgrund der Ausbuchung von Darlehens- und Zinsforderungen im mittleren einstelligen Millionenbereich beendete diese Beteiligung das Geschäftsjahr 2023 insgesamt jedoch mit Verlust. Diese Ausbuchungen betrafen überwiegend Forderungen gegenüber der russischen Tochtergesellschaft AO Novobalt Terminal, Kaliningrad. Diese Gesellschaft, über die in der Vergangenheit ein Großteil der in Russland gesourceten Rohstoffe umgeschlagen wurde, wickelt seit Mitte 2022 nur eigene innerrussische Geschäfte ab. Dadurch konnten bisher zwar die laufenden Kosten vor Ort gedeckt werden, eine Tilgung der Zins- und Darlehensforderungen der PCC Trade & Services GmbH scheint jedoch auf absehbare Zeit nicht möglich zu sein. Die bereits vor Ausbruch des Russland-Ukraine-Krieges angestrebte Umwandlung eines Teils des Darlehens in Eigenkapital scheiterte inzwischen an der erforderlichen Genehmigung der russischen Behörden. Von deren Genehmigung ist ebenfalls ein eventueller Verkauf der AO Novobalt Terminal abhängig. Das

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Handel & Services			Logistik			Holding & Projekte			PCC-Konzern gesamt		
	Q4/2023	2023	2022	Q4/2023	2023	2022	Q4/2023	2023	2022	Q4/2023	2023	2022
Umsatzerlöse <sup>1</sup> Millionen €	26,5	119,1	191,5	33,2	127,8	137,9	0,3	1,8	2,8	224,3	992,3	1.324,7
EBITDA <sup>2</sup> Millionen €	7,3	7,9	-9,6	5,9	19,1	30,3	-4,9	-10,1	-7,0	28,5	107,8	292,0
EBIT <sup>3</sup> Millionen €	4,0	-4,8	-22,1	1,5	3,0	16,0	-5,4	-11,6	-8,3	8,2	30,1	217,3
EBT <sup>4</sup> Millionen €	2,2	-2,4	-23,3	3,9	1,3	14,5	-7,9	60,1	103,7	-12,8	-21,8	192,6
Mitarbeitende (zum 31.12.)	1.067	1.067	1.099	647	647	652	90	90	89	3.301	3.301	3.391

**Anmerkungen:** Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

Handelsgeschäft der tschechischen PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín, sowie der Onlineplattform distripark.com, Brzeg Dolny, blieb auch im vierten Quartal 2023 auf niedrigem Niveau. Beide Einheiten schlossen das abgelaufene Geschäftsjahr daher mit leichten Verlusten ab. Die türkische Vertriebsgesellschaft PCC Exol Kimya, Istanbul, beendete sowohl das vierte Quartal als auch das Geschäftsjahr 2023 dagegen positiv. Im Segment Handel & Services werden darüber hinaus diverse Servicegesellschaften geführt, die überwiegend interne Dienstleistungen beispielsweise in den Bereichen Energieversorgung, Informationstechnologie, Umweltschutz, Standortmanagement, Technik und Instandhaltung sowie Finanzen erbringen.

## Logistik

**Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Logistik-Segments verzeichneten im vierten Quartal 2023 eine steigende Tendenz.** Der Quartalsumsatz belief sich auf 33,2 Millionen € und lag damit leicht über dem Vorquartal (31,1 Millionen €). Die Ergebnissituation zeigte sich deutlich verbessert. Wesentliche Ursache war die deutlich stärkere Performance der PCC Intermodal SA, Gdynia (Polen), der dominierenden Gesellschaft im Logistik-Segment. Trotz des weiterhin schwierigen Marktumfelds stieg die Auslastung der von dieser Beteiligung angebotenen Zugverbindungen im vierten Quartal im Vergleich zu den vorangegangenen Monaten zunehmend an, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung. Die PCC Intermodal SA schloss demzufolge das vierte Quartal und auch das Geschäftsjahr 2023 insgesamt auf allen Ergebnisebenen deutlich positiv ab. Die ausgesprochen guten Vorjahreswerte und auch die ambitionierten Ergebniserwartungen wurden jedoch nicht erreicht. Dies gilt auch für ihre deutsche Tochtergesellschaft PCC Intermodal GmbH, Duisburg, die das abgelaufene Geschäftsjahr insgesamt mit leichten Verlusten beendete. Für die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, verlief das vierte Quartal negativ und auch unter den Erwartungen, insgesamt schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2023 auf allen Ergebnisebenen positiv ab. Die russische ZAO PCC Rail, Moskau, die ihre Geschäftstätigkeit bereits Ende 2022 eingestellt hatte, wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 rückwirkend zum 1. Januar 2023 entkonsolidiert. Die Gesellschaft leistete auch im vierten Quartal 2023 planmäßig monatliche Tilgungen auf das dieser Beteiligung seitens der PCC SE gewährte Darlehen.

## Holding & Projekte

**Das Ergebnis des Segments Holding & Projekte schmolz im vierten Quartal 2023 erwartungsgemäß ab,** blieb

aber aufgrund der 2023 vereinnahmten Dividendenerträge weiterhin deutlich positiv. Für das Konzernergebnis sind diese Dividendenerträge ohne Relevanz. In diesem Segment lag ein Fokus weiterhin auf der Inbetriebnahme unserer Produktionsanlage für Alkoxylate, die wir gemeinsam mit unserem Joint-Venture-Partner, der PETRONAS Chemicals Group Berhad, in Kertih im Bundesstaat Terengganu in Malaysia betreiben. Im vierten Quartal erfolgte das erste Commissioning mit Rohstoffen. Der Start des kommerziellen Produktionsbetriebs verzögerte sich jedoch über den Jahreswechsel hinaus, unter anderem aufgrund eines wartungsbedingten Stillstands der Ethylenoxid-Produktion unseres Joint-Venture-Partners. Weitere Schwerpunkte lagen auch im vierten Quartal auf dem Ausbau unseres Kerngeschäfts auf dem US-amerikanischen Markt sowie auf dem Projekt der PCC Thorion GmbH, Duisburg. Diese Beteiligung arbeitet in Kooperation mit dem Fraunhofer ISE an der Entwicklung eines Silizium-Kohlenstoff-Verbundwerkstoffs zur Steigerung der Leistungsfähigkeit von Lithium-Ionen-Batterien. Ausgangsbasis für dieses Hightech-Material ist ein Nano-Siliziumpulver, das aus dem Siliziummetall der PCC BakkiSilicon hf. hergestellt wird. Von einer erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts könnte somit also auch die PCC BakkiSilicon hf. profitieren. Das ebenfalls im Segment Holding & Projekte geführte russische Joint Venture DME Aerosol, Pervomaysky, nahm im vierten Quartal regelmäßige Darlehenstilgungen an die PCC SE auf.

## Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023

Die in diesem Quartalsbericht genannten Geschäftszahlen für das Gesamtjahr 2023 unterliegen noch der finalen Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer. Dessen Hauptprüfung begann Mitte Februar 2024 und soll bis Ende April 2024 abgeschlossen sein. Die Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts 2023 auf unserer Webseite mit den finalen, testierten Zahlen ist unmittelbar nach Billigung durch den Aufsichtsrat am 14. Mai 2024 geplant.

## Tilgung endfälliger Anleihen

Am 1. Januar 2024 tilgte die PCC SE die Anleihen DE000A2YFPX3 und DE000A3E5MD5 mit insgesamt 14,1 Millionen € endfällig. Die beiden Anleihen waren im Dezember 2019 bzw. Juli 2021 emittiert worden und boten eine Verzinsung von jeweils 3,00 %. Die im März 2022 emittierte 2,00 %-Anleihe DE000A3MQA80 wurde am 1. Februar 2024 mit 1,4 Millionen € endfällig getilgt.

Duisburg, im März 2024

### Herausgeber

PCC SE  
Moerser Str. 149  
47198 Duisburg  
Deutschland  
www.pcc.eu

### Kontakt Public Relations

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg  
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35  
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72  
E-Mail: pr@pcc.eu  
www.pcc-finanzinformationen.eu

### Kontakt Direktinvest

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg  
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90  
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99  
E-Mail: direktinvest@pcc.eu  
www.pcc-direktinvest.eu



Bildrechte bei der PCC SE | Dieser Quartalsbericht steht im deutschsprachigen Original und der englischen Übersetzung auf www.pcc.eu als Download zur Verfügung.

**Hinweis:** Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.